

Inhalt

Vorwort	5
I. ORIENTIERUNG AM GEGENWÄRTIGEN STAND RELEVANTER ERÖRTERUNGEN	7
Einleitung	7
1. Zur Ausgangssituation	9
2. Zur Kritik am Schulreifebegriff	11
2.1 Physische Belastbarkeit	11
2.2 Selbständigkeit und Selbststeuerung	12
3. Entwicklungs- und Intelligenzniveau als Ergebnis von Lernprozessen	14
3.1 Entwicklung als Veränderungsprozeß	14
3.2 Konstanz und Variabilität von IQ-Werten	16
II. METHODIK DER UNTERSUCHUNGEN	20
1. Überblick über die den Untersuchungen zugrunde liegenden Fragen	21
2. Beschreibung der Stichprobengruppe	23
2.1 Zahlenmäßiger Überblick	23
2.2 Jungen - Mädchen	23
2.3 Lebensalter	23
2.4 Sozialschicht	24
2.5 Geschwisterposition (Übersicht über familiäre Daten)	25
2.6 Schulkindergärten	26
3. Angewendete Verfahren und Beschreibung des Durchführungsverlaufs	28
3.1 Plan der Untersuchung	28
3.2 Intelligenztestverfahren und IQ-Werte	29
3.3 Objektive Daten und ergänzende Verfahren	32
3.4 Erste und zweite Untersuchungsreihe	32
3.5 Statistische Berechnungen	33
3.6 Erörterung der wichtigsten mit der Untersuchung verbundenen methodischen Probleme	33
4. Exkurs: Beschreibung des Schulkindergartens	35
III. DIE UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE	40
1. Die Intelligenzquotienten aus der ersten Untersuchungsreihe	41
1.1 Übersicht über die IQ-Werte	41
1.2 Die Häufigkeitsverteilung	42
1.3 Die IQ-Werte im Hinblick auf die Einschulung	44

2.	Die veränderten Intelligenzquotienten aus der 2. Untersuchungsreihe	46
2.1	Übersicht und Häufigkeitsverteilung	46
2.2	Beschreibung der Differenzen nach Intervallklassen	49
2.3	Die Ergebnisse	50
3.	Die Differenzen der Intelligenzquotienten nach dem Altersaspekt	54
3.1	Übersicht über das Alter der Stichprobengruppe	54
3.2	Beschreibung der IQ-Werte nach Altersgruppen	58
3.3	Die Ergebnisse	59
4.	Geschlechtsspezifische Unterschiede der IQ-Differenzen	64
4.1	Zahlenmäßiges Übergewicht der Jungen	64
4.2	Bedingungsfaktoren der geschlechtsspezifischen Leistungsunterschiede	64
4.3	Die Ergebnisse	65
5.	Veränderungen der IQ-Werte im Zusammenhang mit unterschiedlicher Sozialschicht	66
5.1	Übersicht über die zahlenmäßige Verteilung der Sozialschichten innerhalb der Stichprobengruppe	66
5.2	Kritik und Vorbehalte zu den Beurteilungskriterien	66
5.3	Die Ergebnisse	69
6.	Die IQ-Differenzen in bezug auf die Schulkindergärten	71
6.1	Übersicht über die Differenzwerte	71
6.2	Erörterung möglicher Gründe	71
6.3	Die Ergebnisse	72
7.	Zusammenhänge zwischen IQ-Differenzwerten und Schulleistungen	75
7.1	IQ-Differenzwerte und Schulleistungen	75
7.2	Rechen- und Deutschnoten	75
7.3	Die Ergebnisse	76
8.	Zusammenfassung und Erörterung der Befunde	77
IV.	FOLGERUNGEN AUS DEN UNTERSUCHUNGSERGEBNISSEN	80
1.	Die Forderung nach einer Vorschule	82
2.	Vorschule für alle	84
3.	Aufgaben und Zielsetzungen	87
3.1	Pädagogisch-didaktische Aufgaben	87
3.2	Psychologische Aufgaben	90
	Literatur	94